

## Das Internationale Jahr der Biodiversität



Jahr der Biodiversität 2010: Alpenländer unternehmen einiges, um zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen.

**Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt, um die Bedeutung und vor allem auch den Verlust der Biodiversität auf lokaler, regionaler und globaler Ebene bewusst zu machen. Im gesamten Alpenraum sind nun zahlreiche Kampagnen und Veranstaltungen zum Thema Biodiversität und Lebens(raum)vielfalt geplant.**

Die Österreichischen Bundesforste nehmen das Jahr der Biodiversität zum Anlass, Handfestes zu tun. Über 800 Natur- und

Umweltschutzprojekte wie naturnahe Waldwirtschaft, Rücksichtnahme auf sensible Brutstätten und grossflächige Moorrenaturierungen sollen dazu beitragen, die Vielfalt zu sichern und den Verlust von Arten und Lebensräumen zu stoppen. Das BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz in den Hohen Tauern/A führt eine Veranstaltungsreihe zu gefährdeten alpinen Lebensräumen und der Bedeutung von Schutzgebieten zur Erhaltung der Biodiversität durch. Auftakt bildet die internationale Tagung "Die Vielfalt des Lebens - Massnahmen zum Schutz der Biodiversität" vom 14. und 15. April 2010. In Frankreich wird das Jahr der Biodiversität am 20. Januar in Paris lanciert. An der Tagung stehen unter anderem kritische Fragen zur Debatte wie: Warum konnte der Artenverlust bis 2010 nicht gestoppt werden? Was muss in Zukunft anders gemacht werden? Ebenfalls hat das Ministerium für Energie, Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Meereskunde ein Internetportal zum Jahr der Biodiversität eingerichtet. Hier können Veranstaltungen ausgezeichnet werden, die im Zeichen der Biodiversität stehen. Diese Veranstaltungen mit dem Label "2010 - Jahr der Biodiversität" können unter [www.biodiversite2010.fr/](http://www.biodiversite2010.fr/) (fr) eingesehen werden. Das Schweizer Bundesamt für Umwelt BAFU und das Forum Biodiversität Schweiz SCNAT bieten auf dem Internetportal [www.biodiversitaet2010.ch](http://www.biodiversitaet2010.ch) (de, fr, it) Zugang zu Informationen und Schlüsselfiguren im Jahr der Biodiversität. Das Portal enthält ebenfalls einen umfassenden Veranstaltungskalender. AkteurInnen sollen hiermit ermuntert werden, selbst etwas auf die Beine zu stellen und damit zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen. Weitere Informationen: [http://www.oebf.at/index.php?id=54&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=444&cHash=31b7c02c70](http://www.oebf.at/index.php?id=54&tx_ttnews[tt_news]=444&cHash=31b7c02c70) (de), <http://www.bios-hohetauern.at/de/seminare/programm-2010/details/1-biodiversitaet-in-der-landwirtschaft.html> (de)

## Inhalt

[Das Internationale Jahr der Biodiversität](#)

[CO2-sparsam von der Insel in die Berge](#)

[Turin/I: Olympische Sportstätten dem Verfall preisgegeben](#)

[Wärmstes Jahrzehnt seit mindestens 130 Jahren](#)

["Klimaland" Südtirol](#)

[Vorarlberg und Liechtenstein - Bewerbung um die olympischen Jugendspiele 2015](#)

[Lehrstuhl für Energieeffizienz in Vorarlberg](#)

[Die Alpen zu Fuss durchwandert](#)

[Publikation: Lebensqualität im Alpenraum](#)

[Das Internationale Jahr der Biodiversität](#)

[Vermischtes](#)

[Agenda](#)

[Oh!...](#)

## CO2-sparsam von der Insel in die Berge



Eine Bahnfahrt bietet viele Vorteile gegenüber einer Flugreise: Sie ist umweltfreundlich, komfortabel und entspannend, landschaftlich reizvoll und familienfreundlich.

Informationen. Zu jedem Ressort gibt es auf der Internetseite zusätzlich zur Anreise Beschreibungen mit allgemeinen Informationen und Hinweisen zu den Pisten und zur Umgebung, kulinarische Empfehlungen und mögliche Freizeitaktivitäten. Quelle und weitere Infos: <http://www.snowcarbon.co.uk/> (en), [http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/529985/index.do?\\_vl\\_backlink=/home/panorama/oesterreich/index.do](http://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/529985/index.do?_vl_backlink=/home/panorama/oesterreich/index.do) (de)

Mit dem Zug von London nach Sestriere/I in die Skiferien? Das tönt nach einer umständlichen Weltreise. Ist es aber nicht, das zeigt eine kürzlich eingerichtete Internetseite auf. Seit wenigen Wochen können sich Skibegeisterte auf [www.snowcarbon.co.uk/](http://www.snowcarbon.co.uk/) (en) die bequemsten Zugreiserouten aus London/GB zum Skifahren in die Alpen oder Pyrenäen anzeigen lassen. Die Reisejournalisten Mark Hodson und Daniel Elkan bieten mit der Webseite "snowcarbon" eine umweltfreundliche Alternative zum Fliegen. Mit einer Bahnreise können bis zu 90 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Flugreise eingespart werden. Mit wenigen Klicks gelangen der Nutzer und die Nutzerin auf der Internetseite zu den gewünschten Reiseinformationen inklusive Preisangaben. Fahrkarten können zudem online gebucht werden. Alle aufgeführten Verbindungen sind überprüft und von den Bus- und Bahngesellschaften sowie örtlichen Tourismusagenturen bestätigt. Die angebotenen Wintersport-Ressorts befinden sich in der Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und Andorra. Hodson und Elkan wählten diese aus, weil sie bequem per Zug erreichbar sind. Die überschaubare Anzahl der Reiseziele ermöglicht zudem detaillierte

Reiseinformationen inklusive Preisangaben. Fahrkarten können zudem online gebucht werden. Alle aufgeführten Verbindungen sind überprüft und von den Bus- und Bahngesellschaften sowie örtlichen Tourismusagenturen bestätigt. Die angebotenen Wintersport-Ressorts befinden sich in der Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und Andorra. Hodson und Elkan wählten diese aus, weil sie bequem per Zug erreichbar sind. Die überschaubare Anzahl der Reiseziele ermöglicht zudem detaillierte

## Turin/I: Olympische Sportstätten dem Verfall preisgegeben



Wer nutzt die Schanzen noch?

die dazugehörige Loipe ist eine Attraktion für TouristInnen; Wettkämpfe sind in absehbarer Zeit aber keine geplant. Die Kosten von Schiessstand und Loipe betragen insgesamt 45 Millionen Euro. Quelle: La Repubblica, 05.01.2010

Seit Beendigung der olympischen Winterspiele 2006 in Turin werden viele der Sportstätten sowie die dazugehörigen Einrichtungen sich selbst überlassen. So sind beispielsweise die fünf Sprungschanzen in Pragelato, die über 34 Millionen Euro gekostet haben, abgesperrt und werden folglich nicht genutzt. Ebenso geschlossen ist ein angrenzendes Hotel, das anlässlich der Grossveranstaltung errichtet wurde. Während des Baus der Schanzen gab es noch Hoffnung, NachwuchssportlerInnen für diese Disziplin begeistern zu können. Zurzeit hängen beim abgesperrten Gelände jedoch Schilder, die vor Lawinengefahr warnen und den Zutritt verbieten. Ein ähnliches Schicksal erfährt auch die Bobbpiste in Cesana, deren Baukosten sich auf über 60 Millionen Euro beliefen. Aufgrund der geringen Benutzung und der sehr hohen Erhaltungskosten wird die Bahn wahrscheinlich auf Ende Januar geschlossen. Der Biathlon-Schiessstand, der zurzeit von hohen Schneemassen bedeckt wird, ist ebenso ausser Betrieb. Die

## Wärmstes Jahrzehnt seit mindestens 130 Jahren

Die letzten zehn Jahre waren im Alpenraum mit Abstand die wärmsten seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen. Sogar das "kühle" Jahr 2004 lag in Deutschland mit einer Durchschnittstemperatur von 9,0 Grad Celsius deutlich über dem langjährigen klimatologischen Mittel für Deutschland von 8,2 Grad Celsius. Das vergangene Jahrzehnt brachte auch Rekorde in allen Jahreszeiten: Der Sommer 2003 war einsamer Spitzenreiter. Der wärmste Herbst fiel auf das Jahr 2006, gefolgt vom wärmsten Winter 2006/2007 und dem wärmsten Frühling im Jahr 2007 seit Messbeginn. Im Vergleich zu den 90er-Jahren war es beidseits der Schweizer Alpen rund ein halbes Grad wärmer. In mittleren Höhen betrug der Temperaturanstieg für die Periode 2000 bis 2009 rund 0,3 Grad Celsius, während es im Hochgebirge gut 0,2 Grad Celsius wärmer war als in den 90er-Jahren. Über die ganzen zehn Jahre betrachtet, war in höheren Lagen die Erwärmung deutlich schwächer und erreichte laut MeteoSchweiz nicht die von den Klimamodellen vorausgesagten Werte. Quellen: <http://news.search.ch/inland/2009-12-30/die-schweiz-erwaermt-sich-weiter> (de/fr), [http://www.co2-handel.de/article256\\_13332.html](http://www.co2-handel.de/article256_13332.html) (de), [http://www.geologi.info/II-decennio-pi%C3%B9-caldo\\_news\\_x\\_3778.html](http://www.geologi.info/II-decennio-pi%C3%B9-caldo_news_x_3778.html) (it)

## "Klimaland" Südtirol

Am 14. Dezember 2009 hat die Südtiroler Landesregierung in einem Grundsatzbeschluss entschieden, dass das Land zum "Klimaland" werden soll. Ziele des dazu gefassten Klimaschutzpaketes sind es, eine weitgehend CO<sub>2</sub>-arme Zukunft sowie die Energieautarkie des Landes zu fördern. Die gesetzten Ziele sollen durch eine intelligente Energienutzung in Kombination mit einer Effizienzsteigerung und der Verwendung erneuerbarer Energieträger erreicht werden. Bereiche, bei denen es daher zukünftig Änderungen bzw. Neuerungen gibt, sind beispielsweise Vorgaben für Neu- als auch Altbauten und den damit in Zusammenhang stehenden Fördermitteln. Weiter sollen Photovoltaikanlagen und emissionsfreier Verkehr forciert, die Landwirtschaft als Energielieferant etabliert sowie die Kraftfahrzeugsteuer neu geregelt werden. Die Energie- und Klimapolitik Südtirols soll zukünftig unter dem Motto "Südtirol, das Klimaland" vermarktet werden. In diesem Sinne sollen auch Grossveranstaltungen CO<sub>2</sub>-neutral abgehalten werden. Ausserdem soll in Bozen/I ein "Haus der Energie" entstehen, das gute Praxisbeispiele zum Thema Energie vorstellt. Quelle: [http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?redas=yes&aktuelles\\_action=4&aktuelles\\_article\\_id=317114](http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?redas=yes&aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=317114) (de/it)

## Vorarlberg und Liechtenstein - Bewerbung um die olympischen Jugendspiele 2015

Vorarlberg/A und das Fürstentum Liechtenstein haben sich gemeinsam um die Austragung der europäischen Winterjugendspiele im Jahr 2015 beworben. Zum ersten Mal in der Geschichte des European Youth Olympic Festivals bewerben sich zwei Länder gemeinsam. Der einzige Mitbewerber ist Sarajevo/BA. Vorarlberg hat bereits 2007 eine Grossveranstaltung - die Weltgymnaestrada - ausgetragen. Für die Weltgymnaestrada, bei der eine enge Kooperation mit Liechtenstein stattfand, wurde ein Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Die Punkte, die dieses Konzept umfasste, waren neben Mobilität und Verkehr, Verpflegung, Energiebilanz und Abfallvermeidung auch Kultur und Soziales. Seitens des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes wurde betont, dass im Falle eines Zuschlages für die zwei Länder dieses Konzept als Vorbild für die Realisierung der olympischen Jugendspiele herangezogen werden könne. Die beiden Länder wollen die Grossveranstaltung bereits im Vorfeld für Werbezwecke sowie für eine Förderung des Nachwuchssports nutzen. Die endgültige Entscheidung über den Austragungsort fällt im November 2010. Quellen: Landespressestelle Vorarlberg, Liechtensteinischer Olympischer Sportverband, <http://presse.vorarlberg.at/land/dist/vlk.html?id=32834> (de)

## Lehrstuhl für Energieeffizienz in Vorarlberg

Die Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn/A erhält 2010 einen Stiftungslehrstuhl für Energieeffizienz, der im Studienbereich Mechatronik angesiedelt wird. Aufgabe des Lehrstuhls wird es sein, bedarfsorientierte und international ausgerichtete Aus- und Weiterbildungsangebote zu starten. Langfristiges Ziel ist es, ein Studium im Bereich Energietechnik und Energiemanagement an der Fachhochschule Vorarlberg anzubieten. Inhaltliche und personelle Einzelheiten müssen noch ausgearbeitet werden, der Start des Aus- und Weiterbildungsangebotes ist fürs Wintersemester 2010/11 vorgesehen. Das Land Vorarlberg hat sich 2009 dazu entschlossen, bis zum Jahr 2050 energieautonom zu werden. Der neue Lehrstuhl bildet laut Landeshauptmann Herbert Sausgruber eine "Weichenstellung für die Energiezukunft" des Landes. Der Lehrstuhl wird von den illwerke vkw gefördert. Das Unternehmen kommt somit dem Ruf der Wirtschaft nach, vermehrt Leute im Bereich Energietechnik und Energiemanagement auszubilden. Quelle: <http://www.fhv.at/presse/presseaussendungen/aktuell/stiftungslehrstuhl-fuer-energieeffizienz> (de)

## Die Alpen zu Fuss durchwandert

Das kürzlich erschienene Buch "Via Alpina - 2'500 Kilometer von einem Meer zum anderen" (Via Alpina - 2'500 kilomètres d'une mer à l'autre) zeichnet das Abenteuer einer Gesamtüberquerung des Alpenbogens nach. Im Jahr 2007 wanderte Vincent Tornay 119 Tage lang auf dem "Roten Weg" der Via Alpina auf der Suche nach Menschen und Landschaften, die die heutigen Alpen ausmachen. 2'500 Kilometer und 124'000 Höhenmeter führten ihn dabei von der Adriatischen Küste bis nach Monaco durch die acht Alpenstaaten. Entstanden ist ein reich bebildertes Werk über dreizehn Massive wie das Triglav-, das Bernina- oder das Queyrasmassiv. Mehrtagesetappen in den Massiven werden mittels Kartenausschnitten und Beschreibungen detailliert vorgestellt. Das Buch in französischer Sprache liefert zudem Hintergrundwissen über Landschaften sowie über Alpentiere und -pflanzen. Publikation unter <http://www.via-alpina.org/fr/article/86> (de/fr/it/en)

## Publikation: Lebensqualität im Alpenraum

In der kürzlich erschienene Publikation "Lebensqualität im Alpenraum" geht Lars Keller der Frage nach, inwiefern und inwieweit sich die Lebensqualität in 100 Regionen des Alpenraums unterscheidet. Auch Thema ist, ob dies in einem geographischen Modell nachzuweisen sei. Insgesamt 12 Indikatorensets wie Wirtschaftskraft, Mobilität, Bevölkerung, Partizipation, Landschaft oder Artenvielfalt und Naturschutz hat der Autor beschrieben. Diese wiederum werden den drei Dimensionen Ökonomie, Soziokultur und Naturraum zugeordnet. Die Rankings für die einzelnen Indikatorensets und Dimensionen erlauben Schlüsse in den jeweiligen Teilbereichen von Lebensqualität, wobei sich überraschende regionale Muster abzeichnen. "Lebensqualität im Alpenraum" wurde im November 2009 von der Österreichischen Gesellschaft für Geographie mit dem Hans Bobek-Preis ausgezeichnet. Publikation: Keller Lars (2009): Lebensqualität im Alpenraum. Innsbrucker Geographische Studien 36, ISBN 978-3-901182-39-6

---

## Vermischtes

### Fünf Kantone der Schweiz haben Wildruhezonen veröffentlicht

Mountain Wilderness Schweiz hat auf einer Internet Plattform die Wildruhezonen der schweizerischen Kantone veröffentlicht. Die einfach zugänglichen Daten sollen WintersportlerInnen bei der Planung von Outdoor-Aktivitäten helfen und Tieren die nötige Ruhe in den Schutzzonen gewährleisten. Zurzeit sind nur die Wildruhezonen der fünf Kantone Wallis, Obwalden, Nidwalden, Uri und Graubünden abrufbar. Bis zur nächsten Wintersaison 2010/11 sollen auch die anderen Kantone mit ihren Wildruhezonen dazukommen. Die Informationen sind frei zugänglich und meist in Form von Karten auf den jeweiligen Seiten der Kantone hinterlegt. Gebiete im Kanton Graubünden können auch auf das eigene GPS-Gerät herunter geladen werden. Quelle und weitere Infos: <http://www.wildruhe.ch> (de/fr)

### Italien verstärkt das Klima-Monitoring im Hochgebirge

Das Komitee Ev-K2-CNR, eine private und autonome Körperschaft, strebt in Italien eine Verstärkung des Klima-Monitorings an. Die Beobachtungsstationen, auch "Share" - Stations at High Altitude for research on Environment - genannt, sammeln und liefern wertvolle Daten über die Atmosphäre und das Klima. WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt erstellen unter anderem aus diesen Daten Klimamodelle. Zurzeit gibt es in Nepal, Pakistan, Uganda und Italien insgesamt zwölf dieser Stationen. Ein weiterer weltweiter Ausbau ist nun geplant, um die klimatischen

Veränderungen in den Hochgebirgslagen vermehrt erfassen zu können. In Italien soll daher in den West-, Ost- und in den Zentralalpen jeweils eine Station entstehen. Ausserhalb des alpinen Bereichs sind weitere fünf Messstellen vorgesehen. Quelle: <http://www.montagna.tv/?q=node/11497> (it)

### **EUREGIO-Umweltpreis erstmals verliehen**

Unter den 77 Bewerbungen aus den Ländern Trentino/I, Südtirol/I und Tirol/A belegte der Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol in der Kategorie juristische Personen in Innsbruck/A den zweiten Platz. Die Umweltorganisation erhielt den Preis für ein Projekt über unerschlossene Gebiete zur Erfassung der Biodiversität in Südtirol. Den ersten Preis der gleichen Kategorie gewann das Hotel "The Crystal" in Obergurgl in Tirol/A für sein Energiekonzept in 2'000 Metern Höhe. Den zweiten Platz teilte sich der Dachverband mit der Kunstschule Don Milani-Depero in Rovereto/I für das Projekt "Wasser, no limits?". Quelle und weitere Infos: <http://www.transkom.it/umweltsuedtirol/umweltpreis2009/umweltpreis.htm> (de/it)

### **Neue Skigebietsverbindung zwischen Italien und Slowenien**

Vor kurzem wurde die Skigebietskooperation von Sella Nevea-Bovec eingeweiht. Dabei handelt es sich um die erste Verbindung zweier Skigebiete zwischen Italien und Slowenien sowie in den Ostalpen. Die Seilbahn Funifor Canin-Kanin verbindet den italienischen Bezirk Sella Nevea mit dem slowenischen Bovec. Die Anlage, die am 28. Dezember 2009 in Betrieb genommen wurde, bietet SkiifahrerInnen 35 Pistenkilometer, die mit einem einzigen Skipass befahrbar sind. Die hohen Kosten von 15 Millionen Euro, die die Gesellschaft Promotur trägt, lassen jedoch Zweifel an einer effizienten ökonomischen Investition aufkommen. Dazu kommen auch noch die Bedenken, die von UmweltschützerInnen bezüglich der Umweltbeeinträchtigungen geäußert wurden. Als umweltbelastend wurde dabei weniger der Bau der Infrastruktur, als die Erdbewegungsarbeiten in der karstigen Landschaft angesehen. Durch die Erklärung des "öffentlichen Interesses an der Anlage" der Region Friaul/I blieben die negativen Bewertungen der Auswirkungen jedoch unberücksichtigt. Quellen: CIPRA Italien, <http://www.legambiente.fvg.it/media/foto/updown/712.pdf> (it)

---

## **Agenda**

### **Ausstellung: Kulturlandschaft in Südtirol - Der Wandel seit 1950.**

14.1.2010 – 27.3.2010. Bozen, Schenna, Martell, Ahrntal, Brixen, Kaltern, Mals, Naturns, Ritten, St.Ulrich, Toblach. Sprachen: de, it. Veranstalter: Universität Innsbruck, Institut für Geographie, Innsbruck/A.

Infos: [www.uibk.ac.at/geographie/projects/kls/](http://www.uibk.ac.at/geographie/projects/kls/).

### **Workshop / Seminar: Leader und Forstwirtschaft . 20.1.2010 – 21.1.2010. St. Lambrecht/A.**

Sprachen: de. Veranstalter: Netzwerk Land, Wien/A.

Infos: [www.netzwerk-land.at/leader/veranstaltungen/leader-und-forstwirtschaft](http://www.netzwerk-land.at/leader/veranstaltungen/leader-und-forstwirtschaft).

### **Tagung / Kongress: Naturnaher Tourismus -Erfolgreich und praktisch in der Anwendung. 22.1.2010. Rapperswil/CH.**

Sprachen: de. Veranstalter: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Rapperswil/CH.

Infos: [www.cipra.org/de/alpmedia/veranstaltungen/2668](http://www.cipra.org/de/alpmedia/veranstaltungen/2668).

### **Tagung / Kongress: Phil.Alp - Die Alpen aus der Sicht junger**

**Forschender.** 10.6.2010 – 11.6.2010. Mendrisio/CH. Sprachen: de, fr. Veranstalter: ISCAR Geschäftsstelle, Bern/CH.

Infos: [philalp10.akademien-schweiz.ch/d/](http://philalp10.akademien-schweiz.ch/d/).

### **Tagung / Kongress: ForumAlpinum 2010: Alps & Metropolises. 6.10.2010 – 9.10.2010. München/D.**

Sprachen: de, fr, it, sl. Veranstalter: ISCAR Geschäftsstelle,

BernCH.

Infos: [www.alpinestudies.ch/events.php?id=14569](http://www.alpinestudies.ch/events.php?id=14569).

## **Oh!...**

Die VorarlbergerInnen/A haben in Sachen Umwelt- und Ressourcenschutz die Nase schon wieder mal weit vorn! Vorarlbergs Polizei ist Vorreiter und setzt auf Alternativ! Sie besitzt europaweit das erste Elektro-Einsatzfahrzeug, ein blau-rot-weisser Fiat 500, mit Strom aus Sonnenenergie betrieben.

Mit Blaulicht und Tatütata, genau wie ein Grosser, flitzt der E-Fiat nun vorerst durch verkehrsberuhigte Zonen und die Bregenzer Seenregion. Ob er sich auch in die Berge wagt und vielleicht dereinst sogar einem schnellen Porsche nachjagen darf, ist noch unklar. Sicher ist, dass das E-Mobil bei Abwärtsfahrten Energie erzeugt, die in einer Batterie gespeichert wird. Einen Porsche verfolgen, der über die Vorarlberger Pässe düst, kann doch jeder und jede! Aber dabei Energie produzieren, das ist schon was! Quellen: max50, Nr. 40, Energieinstitut Vorarlberg; vcö-magazin 2009-06